



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

An die Münchner Medien
07. Januar 2005

Pressemitteilung

SWM –Vertragsbruch?

Im Dezember letzten Jahres erhielten die Nutzer von Elektro - Speicherheizung und Elektro - Warmwasserbereitung ein Schreiben der SWM mit dem Hinweis auf eine Preiserhöhung um netto 0,45 Cent/kWh für den günstigeren Strom zu Schwachlastzeiten. Diese waren bisher unter anderen auch Feiertage. In dem Schreiben der Preisanpassung ab dem 1. Februar 2005 sind Feiertage als Schwachlastzeiten nicht mehr ausgewiesen. Die Stromzähler werden über einen von den Werken ausgelösten Impuls auf den günstigeren Tarif - beispielsweise am Sonntag oder an Werktagen ab 21:00 Uhr - umgestellt.

Da diese Regelung laut Schreiben der SWM erst ab Februar 2005 gilt, hätte am gestrigen Feiertag die Zähler umstellen müssen. Dies geschah nicht, so dass offensichtlich vertragswidrig am Feiertag der günstigere Strom nicht berechnet wurde.

Dazu Stadtrat **Marian Offman:**

„Da werden die Kunden der SWM für M - Wärmestrom mit einer Preiserhöhung von ca. 7 Prozent zum 1. Februar 2005 konfrontiert. Gleichzeitig erfolgt eine Änderung der Schwachlastzeiten mit dem Ergebnis, dass künftig auch an allen Feiertagen der günstigere Niedertarif zu Schwachlastzeiten nicht mehr berechnet wird. Auch dies führt zu einer beträchtlichen Preiserhöhung.

Und nun wird diese Preiserhöhung bereits vor dem genannten Termin realisiert. Am gestrigen Feiertag Heilige Drei Könige unterblieb der Impuls für den Niedertarif. Dieses ist Vertragsbruch, und die SWM sind gefordert, allen M-Wärmestromkunden die zu hoch berechneten Stromkosten zurück zu vergüten. Die dabei verbundenen Abwicklungskosten für die SWM werden beträchtlich sein und möglicherweise Begründung für eine weitere Tarifierhöhung. Jedenfalls sollten alle M-Wärmestrom-Kunden ihre Rechnungen sehr genau anschauen und gegebenenfalls zu viel berechnete Kosten zurückverlangen.“